

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09305318

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Aue-Bad Schlema, Stadt

Anschrift - -

Gem. * Fl-stck. * Flur Alberoda * 462; 252

Bauwerksname Eisenbahnbrücke Zwickauer Mulde; Eisenbahnstrecke Schwarzenberg–Zwickau

Kurzcharakteristik

Eisenbahnbrücke über die Zwickauer Mulde; Bogenbrücke mit drei Öffnungen in Naturstein, frühes und weitgehend unverändertes Zeugnis des Eisenbahnbrückenbaus an der Eisenbahnstrecke Schwarzenberg–Zwickau (6264; sä. SZ), von baugeschichtlicher und eisenbahngeschichtlicher Bedeutung, mit Seltenheitswert, seit 2019 zugehörig zur Kernzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Denkmaltext

Im Zuge des Baus der Eisenbahnstrecke Schwarzenberg–Zwickau zwischen 1855 und 1858 wurde die vorliegende Steinbogenbrücke über die Zwickauer Mulde für den ursprünglich eingleisigen Verkehr errichtet. Mit ihrer dem Bild traditioneller Straßenbrücken folgenden Gestaltung aus drei in Werkstein eingefassten Segmentbögen und flächiger Bruchsteinverblendung fügt sie sich harmonisch in das Landschaftsbild des Flusstales ein. Durch die Streckenverlegung und -verkürzung 1900 verlor die Brücke ihre direkte Streckeneinbindung, blieb aber innerhalb der von der Strecke abzweigenden Anschlussstelle zum späteren Umspannwerk Alberoda weiterhin ins Streckennetz eingebunden. Mit dem Neubau einer parallelen Stahlfachwerkkastenbrücke 1964 verlor die Steinbogenbrücke endgültig ihre Funktion als Eisenbahnbrücke und ist heute letztes Zeugnis des ursprünglichen Streckenverlaufs zwischen Hartenstein und Aue. Sie ist damit von eisenbahngeschichtlicher wie auch baugeschichtlicher Bedeutung.

LfD/2014

Datierung 1858 (Eisenbahnbrücke)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

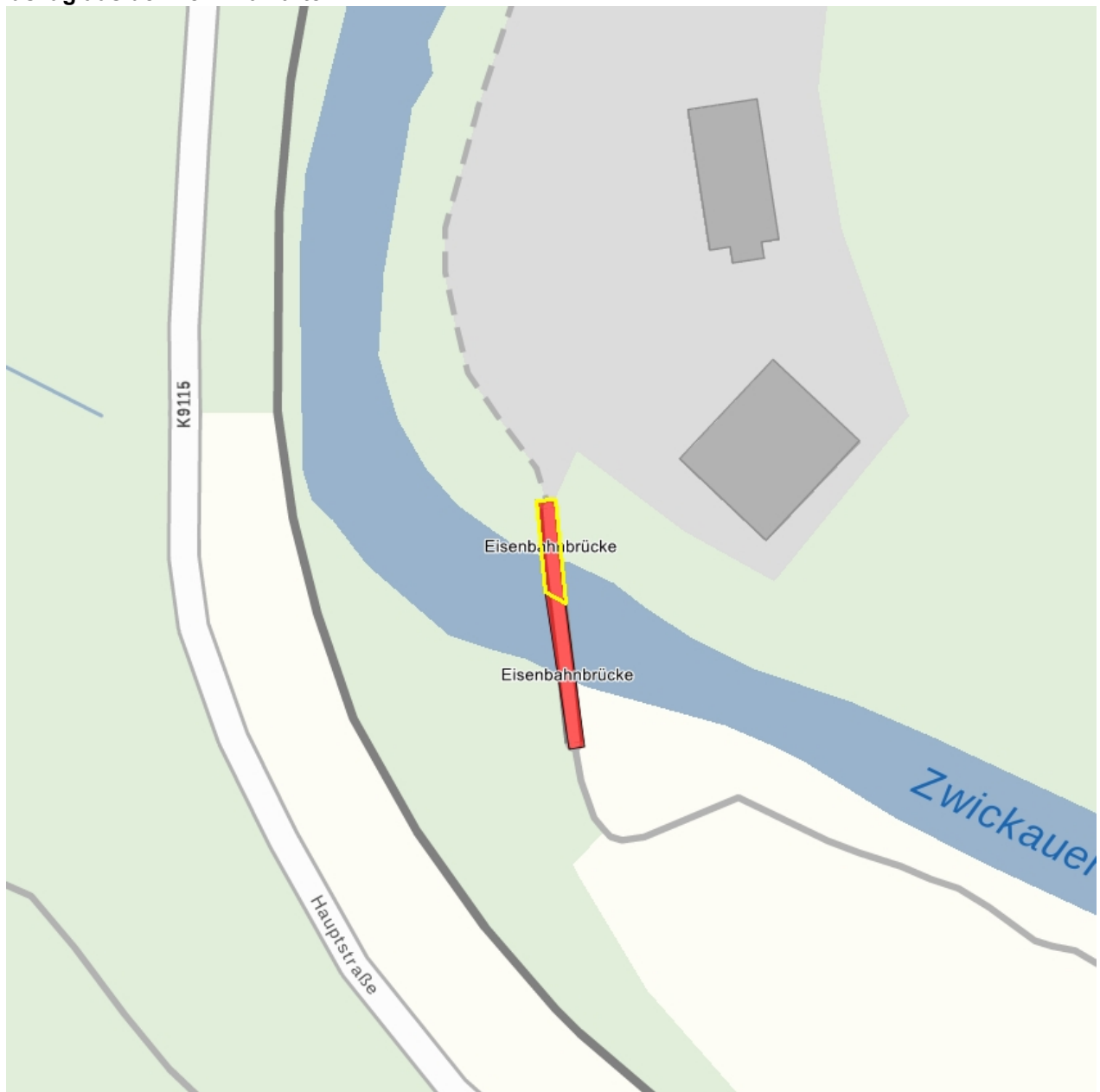


Fotonummer F 09300823A

Aufnahmejahr

Fotograf

Beschreibung Steinerne Eisenbahnbrücke über die Mulde



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

